

[nach 1764, Juli 9:] Nota Brukenthals an Kaiserin bezüglich Verfehlungen des Grafen Ladislaus Teleki und des Umgangs mit seiner Bittschrift.

Orig. Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien, St. R. A. 2077/764.

Bezug: Biographie, 1. Bd., S. 154, Anm. 444, S. 156f., Anm. 452.

[Notizen des Kopisten am Anfang des Dokuments:]

Brukenthal

Nota

Ohne Datum.

Praes. laut Circ. currens

d. Staatsrates am 29/VII

1764. Orig. der

Akten d. Kanzlei des

Staatsrates bei Czeschoff¹

[Notizen des Kopisten am Ende des Dokuments:]

/ Nr. 2077/764 d. St. R. A. in w[ien] /

Ganz eigenhändig geschrieben.

Nb: Erledigung s. unten Bruk. 27. S. 15.

[S. 1]

Allerunterthänigste Nota.

Der Graff *Ladislaus Teleki* hat in seiner vorigen allerunterthänigst eingereichten Bittschrift die Grenzen überschritten, die die Heiligkeit des Thrones von Unterthanen fordert, die zu Ihm zugelassen werden. Der Allerhöchste an das *Gubernium* ergangene Befehl, scheint mir also mehr dieses straffbahre Vergehn zu ahnden, als die Bestrafung zum Zweck zu haben, die ermeldeter Graff im absehn auf die verletzte achtung, die er dem *Praesidi* schuldig war, verdienen konte. Von diesem lezten Fehler ist auch die ietzige hier allerunterthänigst Beygebogene Bittschrift nicht frey; sie verrät ein Gemüth daß von Leydenschaften herumgetrieben wird, und weder die Wahl der ausdrücke gehörig kennt, noch im Stande ist, sich allein in das Anständige einzuschrencken.

Da indeßen IKK. *Apostl. Majestät* allerhöchste ahndung bereits in dem gantzen Fürstenthum bekandt ist, und dasjenige gewircket hat, zu was sie eigentlich bestimmt zu seyn schien, so darff ich dencken daß Ihre KKA *Majestät* die Bewegungen der angebohrnen Milde, der Wirkung der strengeren Gerechtigkeit verwalten zu laßen allergnädigst geruhen mögten und

¹ Unsichere Lesung.

daß die verhengte Belangung des *Causarum Directoris* wider den Graffen *Teleki* dadurch am bequemsten aufgehoben werden könnte, wenn dem *Gubernio* in einer allerhöchsten Entschließung bedeutet würde, daß der bemeldete Graff seine Vergehungen nicht allein allerunterthänigst eingesehen, und erkandt, sondern bey Ihro KKA. *Majestät* mütterlichen Milde, Barmhertzigkeit Gnade, und Vergebung gesucht, und aus allerhöchster Milde gefunden habe. Ich erkühne mich dieses indeßen, als alles andere Ihro K. K. A. *Majestät* allerhöchsten Einsicht zu unterwerffen.

B. v. Brukenthal

Empfohlene Zitierweise:

Quellen zur Geschichte Samuels von Brukenthal. Aus dem Nachlass von Georg Adolf Schuller, hg. von Konrad Gündisch und Jonas Schwiertz, 2022.

URL: <https://siebenbuergen-institut.de/wp-content/uploads/quellen/qgsb/1764-7-9-1.pdf>
(Stand: 8. April 2022).

© Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V.

Alle Rechte vorbehalten.